

Der Datenvertrag nach Art. 4 Abs. 13 Data Act und seine Tücken

RA Dr. Richard Falk, LL.M. (King's College)

Rechtsanwalt, München, DLA Piper

RA Daniel Werner

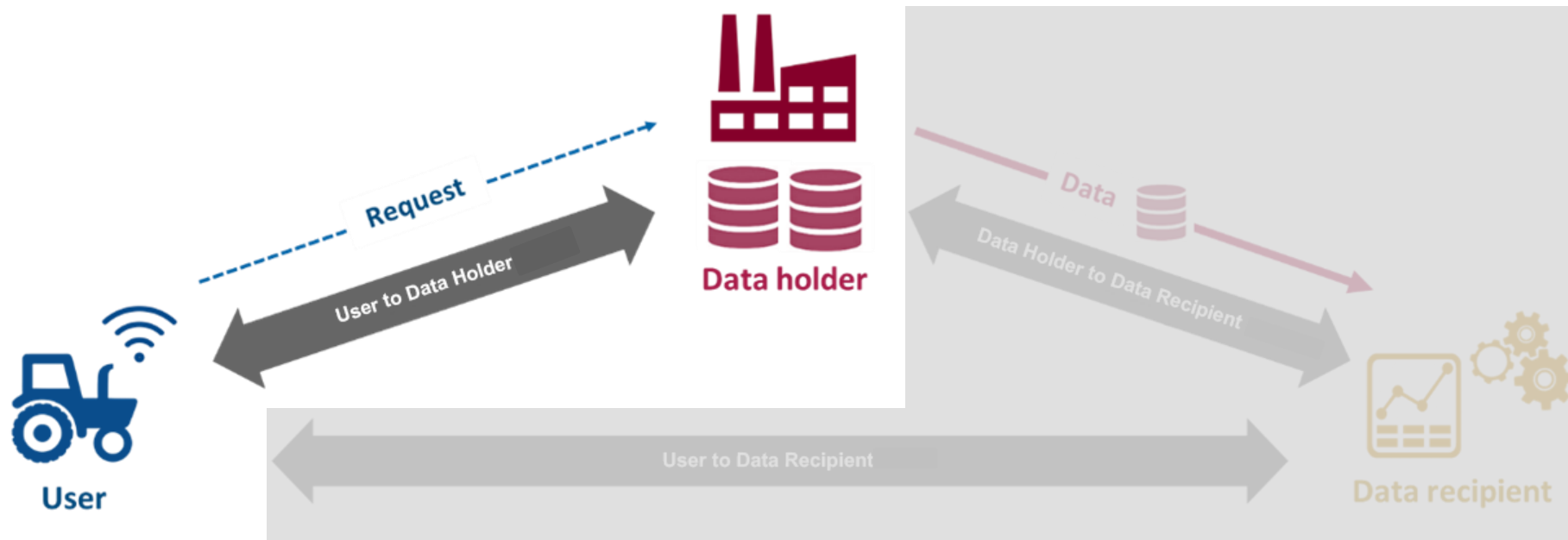
Rechtsanwalt, München, DLA Piper

Einleitung

- ▶ Ab morgen gilt der Data Act
- ▶ Inhalte & Grenzen des Datenvertrags: Was muss rein, was ist No-Go?
- ▶ MCT-Datenvertrag: Plug-and-play oder Werkzeugkasten?
- ▶ Datenvertrag als Compliance-Aufgabe?
- ▶ Vereinbarung des Datenvertrags in der Praxis

Teil 1: Datenvertrag und MCT im Data Act

Datenvertrag zwischen User und Data Holder



(13) Der Dateninhaber darf ohne Weiteres verfügbare Daten, bei denen es sich um nicht-personenbezogene Daten handelt, nur auf der Grundlage eines Vertrags mit dem Nutzer nutzen. Der Dateninhaber darf solche Daten nicht verwenden, um daraus Einblicke in die wirtschaftliche Lage, Vermögenswerte und Produktionsmethoden des Nutzers oder in die Nutzung durch den Nutzer auf jegliche andere Art, die die gewerbliche Position dieses Nutzers auf Märkten, auf denen dieser tätig ist, untergraben könnte, zu erlangen.

Inhalte und Grenzen des Datenvertrags im Data Act



Mindestinhalt

- **Datennutzungsrecht** zu Gunsten des Dateninhabers (Art. 4 Abs. 13 S. 1)



Optionale Inhalte

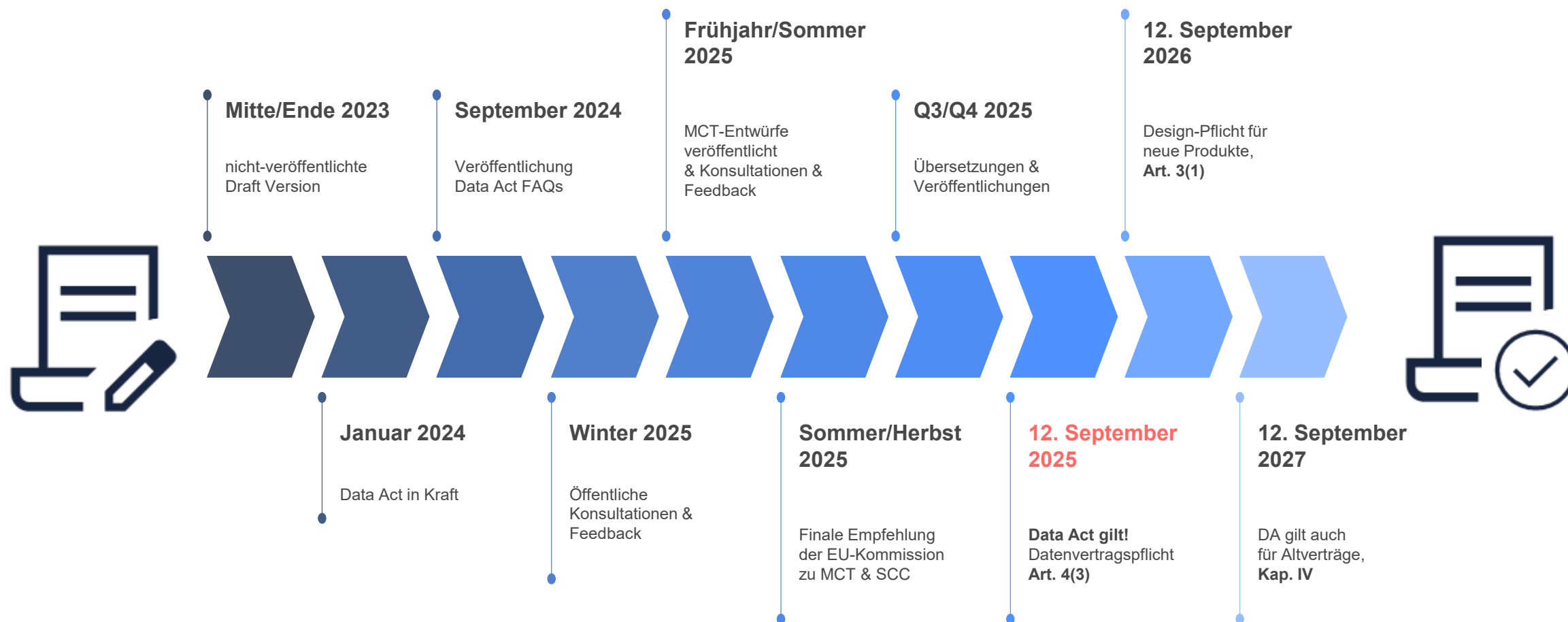
- Regelungen zum **Zugang**, zur **Nutzung** und zur **Bereitstellung** von Daten (Art. 4 Abs. 2 S. 1)
- Regelungen zum **Schutz von Geschäftsgeheimnissen** (Art. 4 Abs. 6 S. 2 Hs. 1)



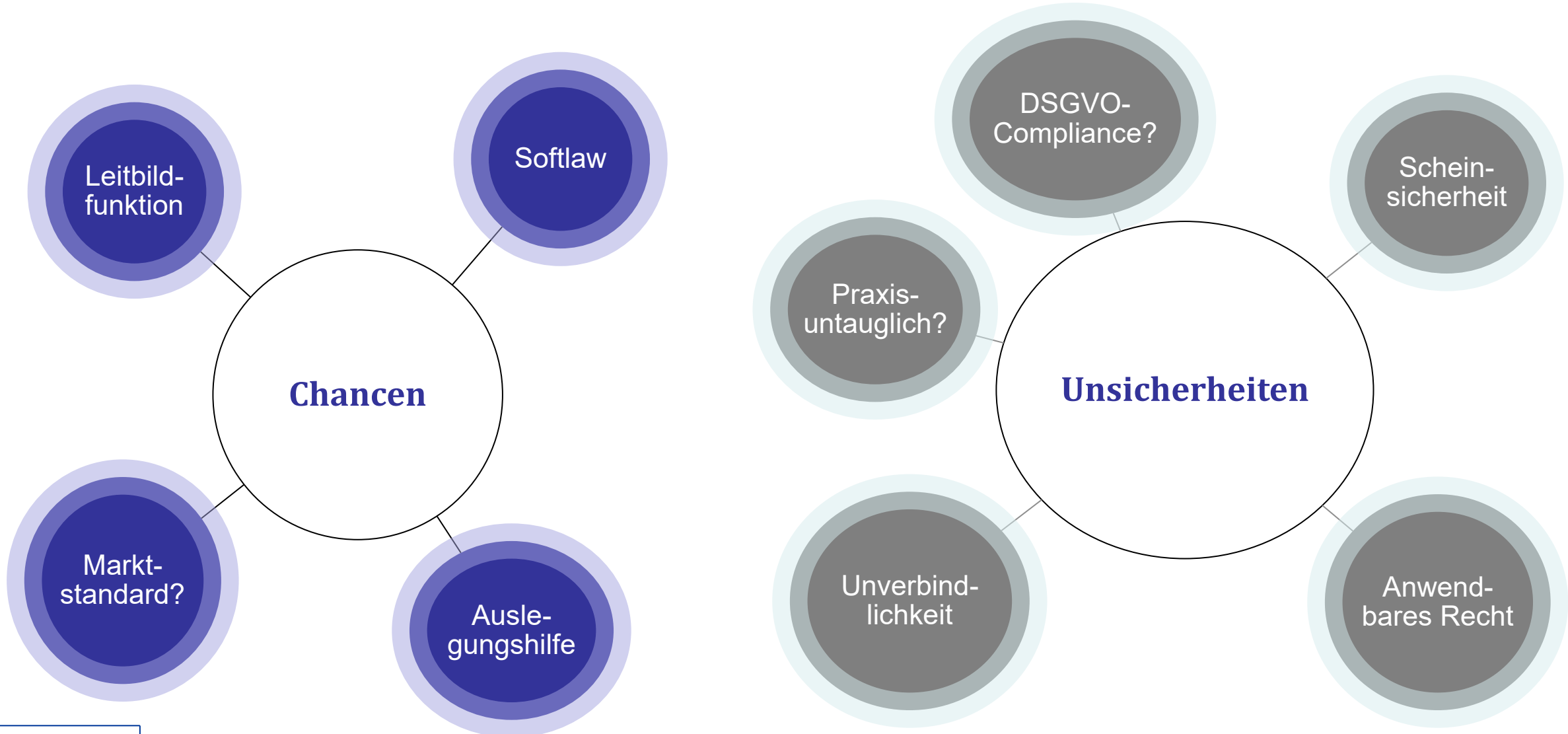
Rechtliche Grenzen

- Im **Data Act**
 - Art. 7 Abs. 2
 - Art. 13
- Nationales **AGB-Recht**
 - §§ 305 ff. BGB

Überblick: Mustervertragsklauseln (MCT)

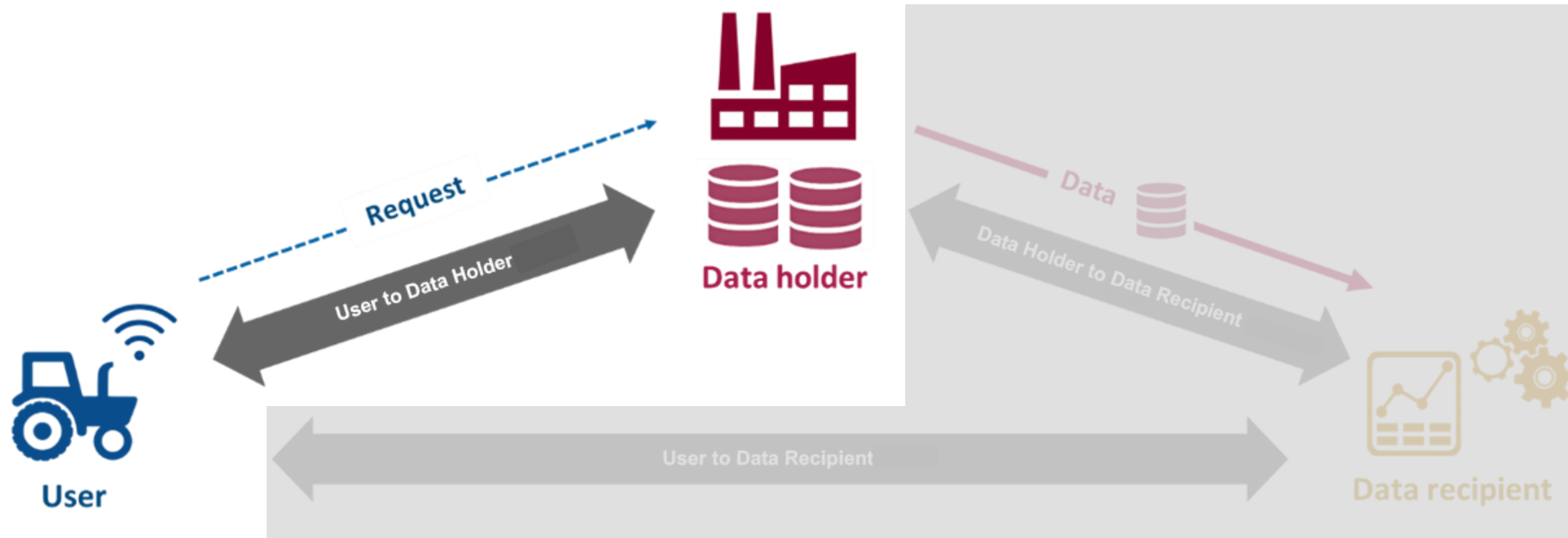


MCT: Überwiegen Chancen oder Unsicherheiten?



Teil 2: Ein Blick in die Praxis

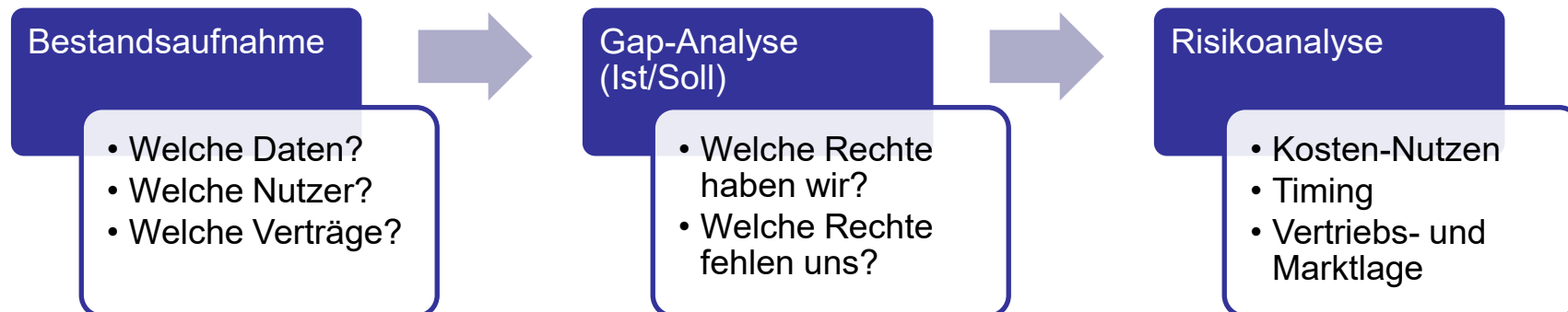
Art. 4 Abs. 13: Datenvertrag als Compliance-Aufgabe I/II





(13) Der Dateninhaber darf ohne Weiteres verfügbare Daten, bei denen es sich um nicht-personenbezogene Daten handelt, nur auf der Grundlage eines Vertrags mit dem Nutzer nutzen. Der Dateninhaber darf solche Daten nicht verwenden, um daraus Einblicke in die wirtschaftliche Lage, Vermögenswerte und Produktionsmethoden des Nutzers oder in die Nutzung durch den Nutzer auf jegliche andere Art, die die gewerbliche Position dieses Nutzers auf Märkten, auf denen dieser tätig ist, untergraben könnte, zu erlangen.

Art. 4 Abs. 13: Datenvertrag als Compliance-Aufgabe II/II

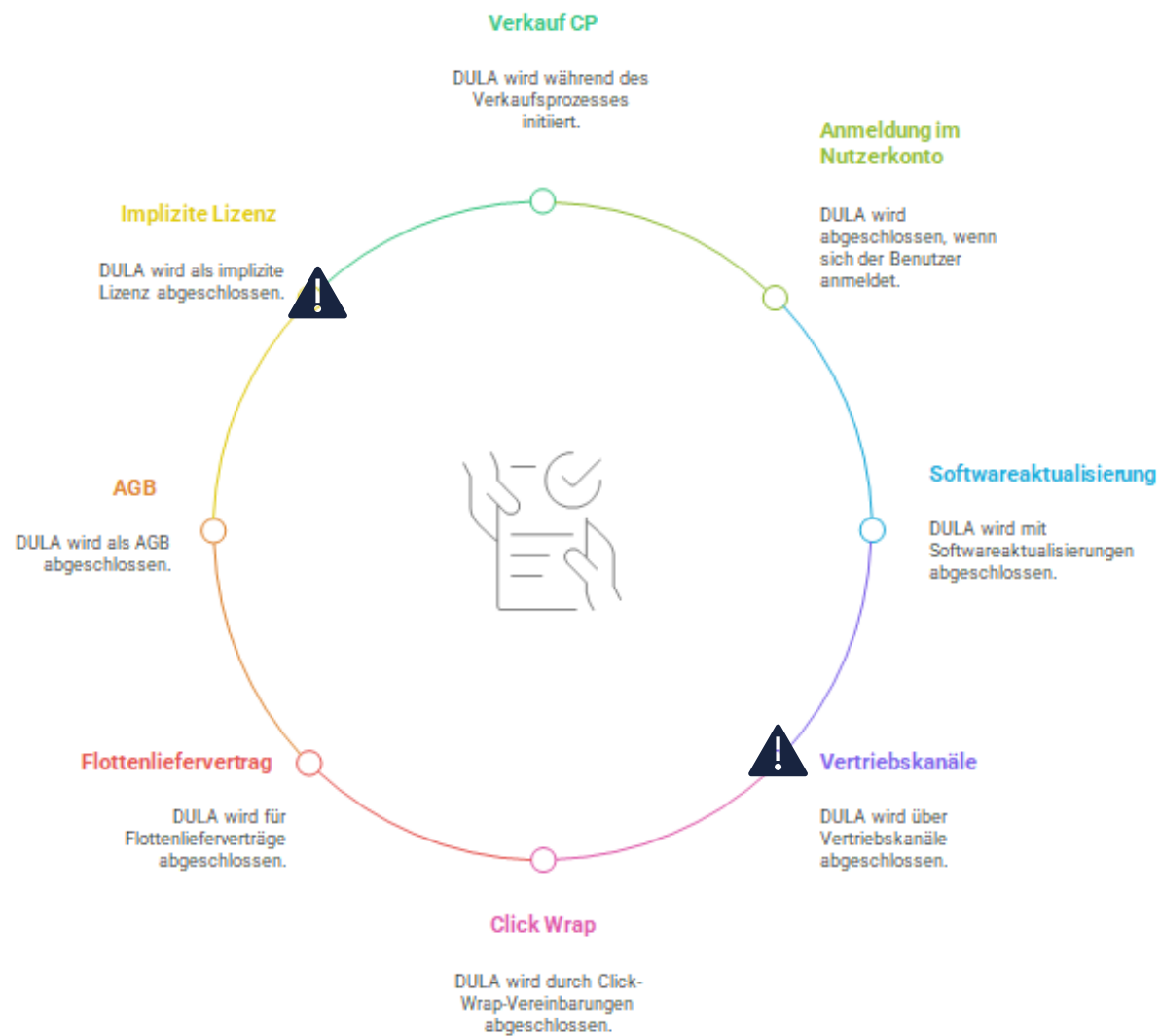
- ▶ Ziel: Verbotsvermeidung, nicht Vertragskunst
- ▶ Kernbereich der Compliance-Pflicht: vertragliches Datennutzungsrecht
- ▶ Compliance-Analyse:



Kernbereich: Vertragliches Datennutzungsrecht

- ▶ Ziel: keine Nutzung ohne Erlaubnis (umfassendes Nutzungsrecht)
- ▶ Inhaltsanforderungen:
 - ▶ Bestimmtheit (genaue Bezeichnung der Daten)
 - ▶ Reichweite der Erlaubnis (sachlich, zeitlich, lokal)
- ▶ Gestaltungsfrage:
 - ▶ Einzeiler vs. MCT-Detailvertrag (Achtung: AGB-Kontrolle) 
- ▶ Besondere Fallkonstellationen: 
 - ▶ Beendigung des Vertrags
 - ▶ Mehrere Nutzer
 - ▶ Weiterverkauf (Second-Hand Fälle)

Vereinbarung des Datennutzungsrechts in der Praxis



Gemeinsames Fazit

- ▶ Ab Morgen gilt: Keine Datennutzung ohne vertragliche Erlaubnis!
- ▶ Art. 4 Abs. 13: Ein Datenvertrag, viele Gesichter
- ▶ MCT-Datenvertrag ist (leider) nicht plug-and-play
- ▶ Wir empfehlen: Art. 4 Abs. 13 strategisch angehen
- ▶ Compliance Ziel: Wirksam Absichern, nicht Verkünsteln

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!